



Ratsgruppe im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Wolfgang Pohlmann
Anschritt Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 50 20 59
Fax (0202)
E-Mail wolfg.pohlmann@t-online.de
Datum 15.02.2005
Drucks. Nr. VO/0217/05
öffentlich

Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
23.02.2005	Hauptausschuss
28.02.2005	Rat der Stadt Wuppertal

Brandschutzbedarfsplan (BSBP) der Stadt Wuppertal

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Jung,

die Ratsgruppe der Partei DIE REPUBLIKANER im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Rat möge beschließen:

Der Brandschutzbedarfsplan (BSBP) der Stadt Wuppertal wird vor Verabschiedung dahingehend überarbeitet, dass den Sicherheitsbedenken, die von über 90 % der Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr (BF) getragen werden, in vollem Umfang entsprochen wird. Im Einzelnen heißt das:

1. Bei der Festlegung der Schutzziele sind die Fahrtzeiten so zu wählen, dass ab Alarmierung der Einsatzkräfte 8 Minuten nicht überschritten werden.
2. Die BF Wuppertal erhält mehr Funktionsstellen und das bestehende Personaldefizit wird ausgeglichen.
3. Auf den Südhöhen und im Bereich des Polizeipräsidiums müssen neue Wachen eingerichtet werden, denn allein durch die Kooperation mit der Werkfeuerwehr Bayer als dritter Standort wird im Westen der Stadt kein ordentlicher Erreichungsgrad in der Fläche erzielt.

Begründung:

zu 1:

Im vorliegenden BSBP wird für die Schutzziele der Feuerwehr bei einer Fahrtzeit von 8,5 Minuten ein Zielerreichungsgrad von 85 % (Mittelwert) errechnet. Aus fachlicher Sicht und nach internationalen Kriterien ist aber ein Erreichungsgrad von 95 % anzustreben, wie es auch in einem Erlass des Innenministeriums gefordert wird. Der Erlass stützt sich auf Qualitätskriterien, die von der Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren (AGBF) erarbeitet und beschlossen wurden. Die AGBF schreibt aber Fahrtzeiten von 8 Minuten vor. Wenn anstelle der 8,5 Minuten nun mit 8 Minuten gerechnet wird, wie es die AGBF ja vorschreibt, dann sinkt der mittlere Zielerreichungsgrad unter 80 %. Das ist gegenüber der Bevölkerung unverantwortbar.

zu 2:

Um eine Kooperation mit der Werkfeuerwehr der Fa. Bayer eingehen zu können, fehlt der BF Wuppertal das nötige Personal. Die Kooperation stellt die BF vor neue Aufgaben in der Objekt- und Ortskunde, die nur durch lange, regelmäßige Schulungen zu bewältigen sind. Die Werkfeuerwehr veranschlagt dafür bis zu 5 Jahre. Schon heute gibt es durch Personalmangel Ausbildungsdefizite bei der BF. Wenn der vorliegende BSBP verwirklicht würde, dann gäbe man damit auch die hervorragende Leistungsstärke der Wuppertaler Feuerwehren preis.

zu 3:

Der BSBP weist für den Westen Wuppertals, unter Einbeziehung des Standortes Bayer, einen Erreichungsgrad für das Schutzziel 1 von 78 % in der Fläche aus. Hierbei wird angenommen, dass die Löschzüge Bayer, Hahnerberg, Cronenberg, Frielinghausen und Beyenburg gemeinsam ausrücken und dann mindestens 10 Mann gleichzeitig an der Einsatzstelle sind. In weiten Teilen des Gebietes wird aber der Löschzug Bayer mit 6 Mann als erster vor Ort sein und auf Verstärkung warten müssen. Damit ist Schutzziel 1 verfehlt.

Mit freundlichen Grüßen

W. Pohlmann
Ratsgruppe DIE REPUBLIKANER